

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
17 (1891)**

22.8.1891 (No. 196)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1085653](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1085653)

Wilhelmshavener Tageblatt

amtlicher Anzeiger.



Bekanntmachung
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Wichtiges
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gepaltene Copie oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Neuhadtdödens u. Pant.
Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittag 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 196.

Sonnabend, den 22. August 1891.

17. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Berlin, 20. Aug. (Hof- und Personalmeldungen.) Wie aus Kiel gemeldet wird, führen der Kaiser und die Kaiserin heute Nachmittag 3 Uhr auf der Yacht „Hohenzollern“ nach der Flensburger Förde. — Der Hofbericht konstatirt von Neuem, daß der gefrige Reitersturz des Kaisers sehr zur Zufriedenheit ausgefallen ist; im Uebrigen werde an den Dispositionen festgehalten, nach welchen das Kaiserpaar Sonnabend früh gleich nach 8 Uhr hier eintreffen wird. — Nach einer Wiener Meldung des „Bureau Strich“ trifft Kaiser Wilhelm am 2. September über Teischn in Siegmundsherberg ein und wird sich wahrscheinlich sofort vom Bahnhof aus mit dem Kaiser von Oesterreich und dem König Albert von Sachsen ins Manöverfeld begeben.

— Prinzessin Viktoria von Preußen, Gemahlin des Prinzen von Schaumburg-Blippe, ist zum Besuch bei der Kaiserin Friedrich in Homburg eingetroffen.

— Die Nachricht, daß Prinz Nikolaus von Griechenland längere Zeit in Berlin bleiben und der Parade und den Kaisermanövern beizuwohnen wolle, entbehrt der Begründung. Der Prinz begibt sich vielmehr morgen früh nach Kopenhagen, wo er im Kreise seiner Verwandten etwa einen Monat zu verweilen gedenkt.

— Der kommandierende General des neunten Armeekorps, Graf Waldersee, ist heute hier eingetroffen. Seine Anwesenheit hängt, wie man annimmt, mit an Allerhöchster Stelle getroffenen Dispositionen zusammen.

Berlin, 20. August. Das in London verbreitete Gerücht, Finanzminister Miquel habe dem Kaiser eine Denkschrift überreicht, welche eine dreimonatliche Aufhebung der Kornzölle empfiehlt, wird von befreundeter Seite von Anfang bis Ende als erfunden bezeichnet. — Ein Artikel der Petersburger Börzenszeitung über das russische Roggenausfuhrverbot, welcher mit den Worten: „Es unterliegt keinem Zweifel, daß mit dem Aufheben des dringenden Grundes die Maßregel auch sofort wieder aufgehoben wird“ schließt, wird von der Nord. Allg. Ztg. mit dem Bemerkten reproduziert, daß er anscheinend inspirirten Ursprungs sei. — Der Finanzminister Miquel hat heute früh seine Urlaubsreise angetreten.

— Wenn man anfänglich nach Erlaß des russischen Ausfuhrverbots die Haltung der deutschen Regierung, die eine Gerabhebung der Getreidezölle nicht zugeben wollte, vielfach tadelte, so wird man jetzt, nachdem die russischen tonangebenden Blätter ihrem Verger über die Verbeibaltung der deutschen Getreidezölle Luft gemacht haben, den Maßnahmen der Regierung, die übrigens auch in Oesterreich durchweg zustimmende Beurteilung finden, die Anerkennung nicht ganz verjagen können. Rußland ärgert sich darüber, daß die politischen Zwecke, welche man dort bei Erlaß des Ausfuhrverbots im Auge gehabt hat, nicht erreicht worden sind. Man hatte gehofft, die deutsche Reichsregierung werde derartig in Verlegenheit geraten, daß sie Hals über Kopf die Getreidezölle aufheben und dadurch in der Fortführung der geplanten Handelsvertragsverhandlungen mit Oesterreich und der Schweiz behindert werden würde. Man hat sich getäuscht, und nun weiß man sich selbst nicht anders zu helfen, als daß man die Lage der Dinge im Deutschen Reich möglichst trostlos hinstellt. Wisnarski, der Schöpfer der deutschen Reichseinheit, verabschiedet, der Kaiser so krank, daß alle höheren politischen Angelegenheiten ins Stocken geraten sind, im Reich Hungernöth und stärkste Agitation gegen die Regierung wegen der Getreidezölle, endlich in den verschiedensten deutschen Staaten deutliche Anzeichen eines verstärkten Particularismus — so trostlos schildert die russische Presse die Zustände bei uns armen Deutschen. — Wir sind wirklich sehr zu bedauern, beinahe so sehr, wie die hungerrnden Russen.

Kiel, 20. August. Der Kaiser empfing heute Vormittag den Wirklichen Legationsrath v. Kiderlen-Wächter und den Chef des Militärkabinetts, General der Infanterie v. Sahnke, sowie später den österreichischen Minister v. Szegeghy. — Die Kaiserin ist gestern Abend 10 Uhr von Grünholz nach Kiel zurückgekehrt.

Münster, 20. August. Abg. v. Schorlemer-Alst erklärt laut dem „Westf. Merkur“ die Nachricht, daß er den Papst gebeten habe, sich von einer unmittelbaren Theilnahme an der europäischen Staatspolitik fernzuhalten, für erfunden.

Trier, 19. Aug. Die hier anwesende Argentinier Kommission hat bei einer Vergleichung zwischen dem Argentinier und dem hiesigen heiligen Rock festgestellt, daß beide Gewänder durchaus verschieden sind.

Trier, 20. August. Die Ausstellung des heiligen Rockes hat heute um 9 Uhr Vormittags unter großem Menschenandrang begonnen. Die Feier eröffnete eine Hymne, daran schloß sich die Verehrung der besonders ausgestellten Reliquien, sowie die Enthüllung des Schreins. Darauf gelehrte Bischof Korum das feierliche Hochamt. In einer Ansprache wies der Bischof darauf hin, daß der ungenährte Rock ein Symbol der Einheit der katholischen Kirche sei. Seine Verehrung stärke Glauben, Liebe und Hoffnung. Nichts trenne das katholische Volk von Christus und den Bischöfen. Der Feiler wohnte eine Kopf an Kopf gedrängte Menge bei, auch die Spitzen der Bischöfe und die Bischöfe von Luxemburg und Birmingham nahmen an der Feier Theil. Unter den die Ehrenwache bildenden Mitheserrettern befanden sich die Abgeordneten Frhr. v. Schorlemer-Alst und v. Heeremann. Der heilige Rock besteht aus braungelbem Stoff; der seidene Ueberzug desselben ist größtentheils verschwunden, so daß das Gewand selbst zu sehen ist. Dasselbe ist sehr groß und hebt sich unter dem Glas von dem weißseidenen Hintergrunde weit sichtbar ab. Um 12 Uhr begannen die Prozessionen. Die Stadt ist festlich geschmückt, durch die Straßen bewegt sich eine zahlreiche Menge.

München, 20. August. Heute Nachmittag 2 Uhr fand die zweite Sitzung der Delegirten für die Handelsvertragsverhandlungen statt; es werden nunmehr täglich Plenarsitzungen abgehalten werden.

Ausland.

Wien, 20. August. Die Neue Freie Presse führt aus, die deutsche Reichsregierung bewies einen staatsmännlichen Blick, indem sie sich von der heftigen Agitation gegen die Getreidezölle nicht beeinflussen ließ. Die gegenwärtigen Vertragsverhandlungen seien zur Hebung der deutschen Industrie bestimmt, diesem vitalen Interesse gegenüber müsse die Aufhebung der Getreidezölle zurücktreten, zumal die Getreidepreise dadurch nicht viel beeinflusst würden. Die Getreidehauffe werde bald aufhören und die Landwirtschaft für ein geringeres Ernteergebnis durch eine bessere Verwerthung entschädigt. Die Neue Freie Presse bemerkt zu dem Gerücht von dem russischen Weizenausfuhrverbot, die Versorgung Deutschlands werde darunter nicht leiden, da der Ausfall durch Oesterreich-Ungarn, Rumänien und die Vereinigten Staaten ersetzt würde.

Prag, 20. August. Die „Narodni Listy“ theilen mit, der General Sznatoff sei kürzlich für einige Tage im strengsten Inognito in Prag gewesen.

Brüssel, 20. August. In der heutigen Sitzung des Socialistenkongresses gelangte zunächst ein Antrag des deutschen Delegirten Singer zur Annahme, wonach alle Redner ihre Anträge oder Amendements beim Bureau niederlegen sollen, welches dieselben einer Vorprüfung und eventuell einer weiteren Vorbereitung zu unterziehen hat.

Brüssel, 20. August. Bei der Utrechter Schienenverbindung erhielt Krupp als Mindestfordernder 2000 Tons Stahlschienen mit 127 700 fl. zugeschlagen.

Paris, 20. August. Großfürst Michael und seine Gemahlin verließen Paris, um in Dinard während des Septembers zu verweilen. — Der König von Serbien gab gestern den vornehmsten Mitgliedern der hiesigen serbischen Colonie und der serbischen Gelandenschaft ein Diner. Außerdem besuchte er die Magazins des Louvre und das Viertel der Schulen. — Wie aus Rom gemeldet wird, empfing der Papst einen Brief von dem Grafen von Paris, in welchem dieser gegen die neuerliche Schwankung des Papstes zur republikanischen Politik protestirte.

Paris, 20. August. Die gestrigen französischen Abendblätter, natürlich nur diejenigen, denen die wachsende Etietkeit den Verstand nicht ganz genommen hat, heben den schieblichen Charakter der Flottenreue in Portsmouth hervor. Der „Temps“ erblickt darin die nothwendige Ergänzung zu dem Kronstädter Besuch, welche darthun soll, daß das französisch-russische Einvernehmen die Friedensstendenz beider Länder nicht einschränke und keineswegs die Schaffung eines Dualismus zwischen in zwei Felber getheilten europäischen Mächten erstrebe. Dies würde auch den Anschauungen Salisburys widersprechen.

Toulon, 20. August. In der vergangenen Nacht ist eine Strafe mit acht Häusern gänzlich niedergebrannt; zahlreiche Familien sind brodlos, doch ist ein Verlust an Menschenleben nicht vorgekommen.

Portsmouth, 21. August. Portsmouth und Cowes wurden heute in aller Frühe durch die Salutsschiffe geweckt, welche die in der Osborne-Bay ankernde französische Flotte zur Begrüßung der Herrscherin Englands abfeuerten. Heute Vormittag wurden die üblichen Höflichkeitshandlungen zwischen Admiral Gervais und dem Hafen-Admiral von Portsmouth, Lord Clanwilliam, der die Rube von Portsmouth auf der Admiralitäts-Yacht „Fire-Queen“ um 9 Uhr verließ, ausgetauscht. Sodann landete Admiral Gervais mit den höheren Offizieren seines Geschwaders und wurde von der Königin in Gegenwart des Herzogs von Connaught und des Chefs der Admiralität Lord George Hamilton empfangen. Der französische Botschafter Waddington stellte die Offiziere der Königin vor, welche Admiral Gervais huldvoll begrüßte. Abends 9 Uhr speisen die höheren französischen Offiziere bei der Königin. Morgen in aller Frühe verlassen die französischen Kriegsschiffe ihren Ankerplatz in der Osborne-Bay und segeln nach Spithead, um dort für die Flottenschau Stellung neben der britischen Flotte zu nehmen. Freitag Abend kommen die französischen Offiziere zum ersten Male nach Portsmouth. Die französischen Schiffsmannschaften halten erst Montag Abend mit ktingendem Spiele ihren Einzug in die alte Hasenfestung, um von dem Bürgermeister im Rathhause festlich bewirthet zu werden. — Dasselbe Blatt meldet aus Paris: Der theilweise Widerstand der Presse gegen den Besuch des Geschwaders in England ist ausnahmslos ausgegeben worden, alle Welt erklärt sich mit ihm einverstanden.

Portsmouth, 20. August. Der Admiral Clanwilliam und der Herzog von Connaught stifteten heute Vormittag dem Admiral Gervais Besuche ab, die dieser alsbald erwiderte. Um 11 Uhr begab sich Admiral Gervais mit Gefolge nach Osborne zum Empfang bei der Königin; dieselben wurden in königlichen Wagen abgeholt und zurückgeführt.

London, 20. August. Nachdem sich die französischen Gäste bei der Königin verabschiedet hatten, fuhr der Herzog von Connaught mit dem Prinzen Heinrich von Preußen im offenen Wagen nach Cowes.

Kopenhagen, 20. August. Gestern traf eine Anzahl von russischen Geheimpolizisten hier ein, um die nöthigen Vereinbarungen mit der dänischen Polizei wegen der Ankunft des Zaren im Anfange der nächsten Woche zu treffen.

Petersburg, 20. August. Das Gerücht von dem beabsichtigten Verbot der Weizenausfuhr oder Einführung eines hohen Zolles auf Weizen wird von der Nordischen Telegraphenagentur als unwahrscheinlich bezeichnet. — Die hiesigen Postreise bezeichnen es als feststehend, daß das russische Kaiserpaar die Rückreise aus Dänemark nach Rußland zur See (also nicht über Berlin) antreten werde.

Petersburg, 20. Aug. Offiziellen Berichten zufolge läßt die russische Regierung die Militärdepots in Polen, Litthauen und Westarabien durch beispiellos große Quantitäten neuen Getreides auffüllen, da die alten Vorräthe aufgebraucht seien. Die ungewöhnlich großen Vorräthe gäben zu Gerüchten von Kriegsvorbereitungen Anlaß. Die Militärbehörden geben zu, daß sie noch nie zuvor solch dringende Befehle zur ausgiebigen Verproviantirung der Depots erhalten hätten.

Belgrad, 19. August. Namens der Regentenschaft richtete Nikitsch ein Geburtstagsglückwunschtelegramm an den Kaiser von Oesterreich, in welchem er auf's Neue in wärmerer Weise für den Empfang in Nisch dankt und dem Bestreben, mit dem Nachbarstaate freundschaftliche und aufrichtige Beziehungen zu unterhalten, Worte verleiht.

Belgrad, 20. August. Der Regent Nikitsch reist mit Familie heute nach Bad Branja.

Marine.

§ Wilhelmshaven, 21. August. Dem Kapit.-Leut. v. Cosomb ist ein vom 1. August d. J. ab rechnender dreimonatlicher Nachurlaub bewilligt worden. — Die Vize-Seeleutenden der Reserve Adol. Klein und Gustav Klein sowie Nieme im Landwehrbezirk Lübeck sind zu Unterlieuten. z. S. der Reserve des Seeoffizierskorps, die Vize-Seeleutenden der Reserve Kleinjung im Landwehrbezirk Meiningen und Wührer im Landwehrbezirk Kiel sich zu Unterlieutenants zur See der Reserve der Matrosenartillerie befördert. — Die Allerhöchste Genehmigung zur Anlegung nichtpreussischer Orden ist ertheilt: den Kapit. z. S. v. Arnim und Boeters zur Anlegung des Kommandeurenkreuzes des Niederländischen Löwenordens, den Kapit. z. S. v. Krosigk, v. Burski des Ritterkreuzes des Niederländischen Löwenordens. — Durch Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 17. v. Mts. ist dem Oberbootsmannsmaatens Fiedel — II. Matrosendivision — das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

— Die gestern zur dritten vierteljährlichen Uebung eingetroffenen Ersatz-Reservisten der II. Matrosen- und II. Westdivision sind heute nach Kiel in Marsch gesetzt worden, um an Bord der Schiffe der Manöverflotte eingeschifft zu werden. — Der Artillerie-Offizier vom Platz, Korv.-Kapit. v. Rosen, ist von seiner Dienstreise nach Kiel zurückgekehrt.

Kiel, 20. August. Gestern Nachmittag gegen 1 Uhr begab sich der Kaiser vom Schloß aus an die Gefionbrücke und fuhr von hier aus mittelst des blauen Bootes in Begleitung des Kapitän z. S. Freiherr v. Senden-Bibran und des Majors Graf Wolke an Bord des Flaggschiffes „Baden“, um, einer Einladung des Flottenchefs, Vize-Admirals Deinhard, Folge gebend, dort das Frühstück einzunehmen. Während der Ueberfahrt paradirten die Mannschaften der „Baden“ an Deck, und als der Kaiser das Schiff betrat, spielte die Bordkapelle den Präsentirmarsch. Der Kaiser verweilte dort bis gegen 3 1/2 Uhr und begab sich dann an Bord seiner Yacht „Meteor“. Als auf „Baden“ die Kaiserstandarte niederlag, wurde auf demselben Schiffe der übliche Salut geschossen. Trotz des stillen und regnerischen Wetters wurde eine Segelfahrt unternommen, zu welcher auch der österreichische Votjschafter nebst Begleitung eine Einladung erhalten hatte. — Um 7 Uhr Abends fand an Bord der „Hohenzollern“ ein Diner statt, zu welchem die Herren der österreichischen Votjschaft ebenfalls geladen waren. Auch der General v. Sahnke, der Wirkl. Geh. Legationsrath von Kiderlen-Wächter und der Chef des Zivil-Kabinetts v. Lucomus nahmen nach der R. D. Z. an demselben Theil. Heute Morgen verließ der Kaiser an Bord der „Hohenzollern“ und nahm den Vortrag des Wirkl. Geh. Legationsraths v. Kiderlen-Wächter und von Lucasius entgegen. — Die Kaiserin ritt heute Morgen 9 Uhr in der Reithahn.

Kiel, 20. August. S. M. Kadettenschulschiff „Stosch“ ist gestern in Sapnitz eingetroffen und wird am 26. d. M. wieder in See gehen.

Danzig, 20. Aug. Das erste auf der hiesigen neuen Pflale ausgerüstete Schiff der F. Schichauschen Werft, der „Bellkan“, ist soweit hergestellt, daß dasselbe bereits seine Dampfsproben in See abhalten kann. In kurzer Zeit soll es von österreichischer Besatzung nach Flume übergeführt werden. Bei dieser Gelegenheit wollen wir nicht unterlassen, zu bemerken, daß man in hohem Maße erstaunt sein muß, mit welcher Rührigkeit die Werftanlagen des Schichauschen Etablissements fortfahren. Vor 1 1/4 Jahren war auf dem Platz der Anlagen nur ein über Stumpf, heute ragen mächtige Schornsteine und Dampfschne in die Luft, geräumige Bassins sind gebaggert, die Schlips für die in Aufricht gegebenen Kreuzerbovetten bereits gerichtet; in der Nähe der Werft erhebt sich eine stattliche Zahl geräumiger Wohnhäuser für die Arbeiter.

Hamburg, 20. August. Die deutschen Panzersfahrzeuge „Müde“, „Salamander“, „Viper“, „Camaleon“ sind gestern auf einer Uebungsreise von Cuxhaven nach dem Altonaer Hafen gekommen. Die Schiffe fahren morgen früh nach Bremerhaven weiter.

Berlin, 20. August. Der kommandirende Admiral, Vize-Admiral Freiherr von der Goltz, ist von Dienstreisen hierher zurückgekehrt; ebenso der Kontreadmiral Karcher, Chef des Stabes des Oberkommandos der Marine.

Berlin, 20. August. Der Kreuzer „Buffard“, Kommandant Corvettenkapitän Gerz, ist heute in Plymouth eingetroffen und an demselben Tage nach Gibraltar wieder in See gegangen.

Berlin, 20. August. Wie man aus Madrid schreibt, setzt die offiziöse „Epoca“ der von französischen Blättern verbreiteten und von denselben im Sinne einer Demonstration Spaniens gegen den Dreibund gebedeuteten Nachricht, daß ein spanisches Geschwader dem-

nächst den Hafen von Kronstadt besuchend werde, ein formelles Dementi entgegen. Ein spanisches Geschwader werde wohl, wie das Blatt bemerkt, in einiger Zeit verschiedene ausländische Häfen besuchen, Kronstadt befinde sich aber nicht unter den zu berührenden Punkten.

Wien, 20. Aug. An Bord des englischen Kriegsschiffes „Edinburgh“ fand heute ein Lunch zu Ehren des französischen Admirals Duperré statt.

Portsmouth, 20. August. Ueber die Ankunft des französischen Geschwaders wird der „K. Z.“ von gestern gemeldet: Die Einfahrt der französischen Flotte war vom schönsten Wetter und von stammer Südwestbrise begünstigt. Tausende von Zuschauern hatten sich an der Küste eingefunden. Der Botschafter Waddington fuhr an Bord des „Eclair“ der Flotte entgegen. Als Lootschiff diente der Torpedofänger „Seagull“. Obgleich die französische Flotte von Follstone ab nur 7 Knoten in der Stunde machte, langte sie doch unerwartet früh hier an. Sie erschien kurz vor 3 Uhr in Sicht und machte in der Ferne durch ihre segelosen Masten den Eindruck von türkischen Moscheen mit Minarets. Nachdem sie bis dahin in Doppellinie gefahren, setzte sie sich an der Südspitze der Insel Wight in Kleelinie und zwar in folgender Ordnung: Voran das Lootschiff „Seagull“, dann das Admiralschiff „Marengo“, „Requin“, „Mareau“, „Furieux“, „Vance“ und zwei Torpedoboote, während „Surcouf“ als Patrouilleschiff nebenher fuhr. Alle führten am Heck die Tricolore und trugen seitwärts Torpedoneglinge. Auf den englischen Beobachter machten sie einen wenig günstigen Eindruck, hauptsächlich wegen des lathfarbenen schmutzigen Anstrichs, der gegen den schwarzen oder weißen Anstrich der englischen und deutschen Schiffe unvortheilhaft abfiel. Sie wurden mit Steinmauern verglichen, während die englischen früher Holzmauern, jetzt Eisenmauern ähnlich sehen. Trotzdem soll der graue Anstrich sehr nützlich sein, weil er bei bedecktem Himmel und bei Dunkelheit die Schiffe unerkennbar macht. Der erste Kanonenschuß fiel kurz nach 4 Uhr auf dem „Mareau“, welches Schiff bei verminderter Fahrgeschwindigkeit 21 Salutschüsse abgab, die von den Garnisonbatterien ebenfalls mit 21 Schüssen erwidert wurden. Bei Vorbeifahrt an der verankerten englischen Flotte war auf den französischen Schiffen die Mannschaft in den Wänten und auf Deck aufgestellt. „Marengo“ feuerte wiederum 15 Salutschüsse für den Oberbefehlshaber von Portsmouth, Clauwilkam, wiederum fälschlich von dem Flaggschiff „Camperdown“ erwidert wurden. Augenblicklich herrschte eine große Verwirrung. Mittlerweile wurde auch die britische Mannschaft aufgeentert und sie begrüßte die vorbeidampfende französische Flotte mit fortwährendem Hurrah. Gegen 5 1/2 Uhr langte die Flotte in Osborne an; da aber die Zeit allzu sehr vorgeschritten war, so wurde von Salutschüssen abgesehen.

London, 19. August. In kurzer Zeit ist 3 große Schiffe des Mittelmeergeschwaders ein Unfall zugefallen. Der „Inflexible“ hat nach Malta zur Vornahme von Reparaturen zurückgekehren müssen, die „Australia“, ein neues Schiff, darf nicht mehr als 10 Knoten die Stunde dampfen, weil die Maschinenrahmen Risse haben, und der „Agamemnon“ liegt schon 5 Monate in den Docks von Malta. Das kann ja alles nur bloßer Zufall sein, die Admiralität legt sich aber die Frage vor, ob bei den übrigen Schiffen des Geschwaders alles in Ordnung ist.

Newport, 20. August. Ein Telegramm des Newyork Herald aus Antofagaita vom 18. d. M. berichtet, die Kriegsschiffe der Congreßjunta „Huascar“, „Abtao“, „Esmeralda“, „Vibrio“, „Almirante“, „Cochrane“ und „Magallanes“ haben sich am 15. d. von dort nach Caldera begeben mit 10000 gut bewaffneten Soldaten an Bord, welche in der Bai von San Antonio ausgeschifft werden sollen, um von da auf dem Landwege gegen die befestigten Plätze Valmaceda's vorzugehen und zu versuchen, angeht die Befestigungen von Valparaiso eine Schlacht herbeizuführen.

Kotales.

* **Wilhelmshaven, 21. Aug.** Im „Seb. Wöhl.“ erörtert ein aufsehend in Schortens wohnender Leser nochmals die Gebietsabtretungen zwischen Preußen und Oldenburg und kommt dabei zu dem Schluß, daß es sich empfehlen würde, für die 3 abzutretenden oldenburgischen Gemeinden die österrösischen Gemeindefürsorge zu übernehmen, während die westerrösischen Gemeinden der Fürsorge der Provinz überlassen zu werden.

* **Wilhelmshaven, 21. August.** Die gestern Abend auf Veranlassung einiger Bäckermeister in Bant nach Rathmanns Gastwirtschaft einberufene Versammlung von Bäckermeistern war sehr gut besucht. Nachdem man die in Folge des russischen Roggen-Ansuhverbotes veränderte Lage des Bäckerei-Gewerbes besprochen, wurde beschlossen, da der Roggen allein in den letzten 10 Tagen um 70 M. pro 1000 Kilo gestiegen ist, die Brodpreise vom 24. August ab wie folgt festzusetzen: Für 1 Schwarzbrod von 10 Pfd. 1,10 M. (solche von weniger Gewicht sollen nicht mehr gebacken werden), für ein Bremer Brod von 3 1/2 Pfd. 50 Pfg. (bisher 45 Pfg.) und für ein großes Bremer Brod von 6 1/2 Pfd. 1 M. — Bei weiterem Steigen der Roggenpreise ist eine noch-malige Erhöhung obiger Verkaufspreise nicht ausgeschlossen. Für Weißbrod sind die Preise unverändert geblieben.

* **Wilhelmshaven, 21. August.** Der Unterricht in der Gewerbeschule beginnt am 1. September.

* **Wilhelmshaven, 20. August.** Aus Frankfurt a. M., vom 19. d. Mts., wird uns geschrieben: Das Musikcorps der Kaiserlichen 2. Matrosendivision unter Leitung des Kaiserlichen Musik-dirigenten Herrn Wöhlher nahm heute mit einem besonders gewählten Programm Abschied vom hiesigen Ausstellungs-Publikum. Nur wenige Kapellen haben sich so schnell hier beliebt gemacht, wie die vorgenannte, deren Leistungen in der That auch über-

raschende gewesen. Man spendete der Kapelle auch den gebührenden Beifall und beehrte heute Abend auch noch den Dirigenten Herrn Wöhlher mit einem prächtigen Kranze.

* **Wilhelmshaven, 21. Aug.** Dem gestrigen warmen und trockenen Sommertage ist heute wieder einer jener Regentage gefolgt, von denen wir in letzter Zeit weit mehr als nötig gehabt haben. Naturgemäß werden mit dem zunehmenden Regen die Ernte-Aussichten immer trostloser.

* **Wilhelmshaven, 21. August.** Die Stelle eines Schleusenmeisters in Bremerhaven wird von der Bremer Regierungslanzlei als vakant ausgeschrieben. Das jährliche Gehalt beträgt 2000 M., steigend je nach drei Jahren um 160 M. bis zum Höchstbetrage von 2800 M. Erfordert wird von Bewerbern die Kenntniß der Errichtung und des Betriebes von Hafenschleusen sowie Erfahrung in der Beaufsichtigung von Bauausführungen an Schleusen und Hafenanlagen. Bewerbungen sind bis zum 31. dieses Monats bei der Regierungslanzlei einzureichen.

* **Wilhelmshaven, 21. August.** Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amtes macht bekannt, daß in Zukunft die Genehmigung zur Mitnahme eines Dieners (Burschen) auf fiskalische Kosten bei Reisen nach und von dem Auslande oder zwischen zwei Orten des Auslandes von dem Vorklage besonderer Umstände, wie z. B. Krankheit oder dergleichen, abhängig gemacht werden soll. Nur Flaggoftiziere haben das unbedingte Recht, bei Reisen nach und von dem Auslande einen Diener (Burschen) auf fiskalische Kosten mitzunehmen. Vom Auslande heimkehrende Stabsoffiziere und Kapitänleutenants bezw. Maschinen-Ingenieure und Ärzte in deren Range, welche der Begleitung durch einen Burschen bedürftig zu sein glauben, die Genehmigung des R.-M.-A. aber nicht rechtzeitig herbeiführen können, dürfen mit vorläufiger Genehmigung des Geschwaderchefs bezw. Kommandanten einen Diener (Burschen) mitnehmen, wenn ihre Ablösung wegen geschwächter Gesundheit notwendig geworden ist, bezw. wenn sie sich bei der Ablösung nachweislich in kränklichem Zustande befinden.

* **Wilhelmshaven, 21. August.** Nach Aufbrauch der Vorräthe an Segeltuchschuhen jeglicher Probe werden seitens der Velleidungsämter Schuhe dieser Art ausgegeben werden, welche vorn eine etwas spätere Form haben, im Hächentheil um 1 cm erhöht, dafür aber mit niedrigen Absätzen versehen und an denen die Schnür-löcher auf der Innenseite noch durch lederne Besätze verstärkt sind.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Oldenburg, 19. Aug. Die Bäcker der Stadt haben heute den Preis für das 10 pfündige Schwarzbrod auf 1,20 M. gesetzt. In gleichem Schritt mit der Preissteigerung für Brod sind die Kartoffeln im Preise gestiegen. Während vor wenigen Tagen für den Scheffel (25 Liter) hier am Markt nur 90—95 Pfg. gezahlt wurden, forderte man heute 1,10—1,30 pro Scheffel.

Oldenburg, 20. August. Um es den Beamten und Arbeitern der oldenburgischen Eisenbahn zu ermöglichen, bei etwaigen Unfällen und Verletzungen, mögen solche nun das Publikum oder die Eisenbahnbediensteten betroffen haben, die erste Hilfe leisten zu können, haben Dr. Hotes und Burgdorf es übernommen, das Personal der Eisenbahn in der Behandlung von Verletzten zu unterweisen und denselben namentlich betreffs Anlegung von Nothverbanden Anleitung durch geeignete allgemein verständliche Vorträge zu geben. — Unter bekannter Sportsmann Thierarzt Lehnhardt hat gestern mit seinem prachtvollen Biergespann eine Fahrt nach Norderney, woselbst Herr Lehnhardt in diesem Jahr für das Bade-Publikum eine Anzahl Pferde aufgestellt hat, angetreten. Die Tour, auch durch das Watt, wird nach der „Olb.“ ganz per Achse zurückgelegt. In Begleitung seiner Frau Gemahlin fuhr Herr L. gestern über Rastede nach Barel, Neuenburg, Wittmund, Ems, Silgerdeberfel und von letzterem Orte aus durch das Watt nach Norderney. Auf letztere Strecke werden die Reisenden von einem das Watt genau kennenden Strandbewohner begleitet sein. Die ganze Fahrt ist auf drei Tage berechnet.

Veer, 20. Aug. Eine große Hoffnung in dieser Zeit des Trübals, wo die hiesige Wäckerinnung für ein Roggenbrod von 4 Kilo 92 Pfg. verlangt und dasselbe bei den jetzigen Kornpreisen nicht billiger abgeben zu können behauptet, ist eine gute Kartoffelernte. In diesen Tagen wurden einem hiesigen Bürger Sandkartoffeln zum Preise für 2,50 M. per Sack angeboten. Der Verkäufer, ein Landwirth aus hiesiger Umgegend, hob den reichen Ertrag an guten Kartoffeln hervor.

Nordham, 19. August. Ueber das schreckliche Unglück auf dem im Bau begriffenen nördlichen Theil des Lloydpiers berichteten wir bereits ausführlich. Die Untersuchung ist im vollen Gange. Mittags traf bereits der Oberstaatsanwalt aus Oldenburg ein. Der Eindruck aller Augenzeugen ist der, daß nicht so viele gerettet worden wären, wenn nicht die Offiziere und Mannschaften des in unmittelbarer Nähe liegenden Lloyd dampfers „Kaiser Wilhelm II.“ so energisch eingegriffen hätten. Neun der Verunglückten sind bestimmt todt, aber die Befürchtung liegt nahe, daß noch mehr Leute das Opfer des reisenden Arbeiters sind. Ein Theil der unverehrt gebliebenen Arbeiter ist scheinigst von hier abgereist, was die Feststellungen erschwert. Ueber die Unglücksstelle berichtet die „Prov.-Ztg.“ aus eigener Anschauung: „Unmittelbar unterhalb des Anlegeplatzes des Norddeutschen Lloyd dampfers „Kaiser Wilhelm II.“ am Nordlängspier befindet sich eine Öffnung zwischen letzterem und dessen noch unvollendeter Fortsetzung, da hier eine Schlinge liegt, die bisher die Verbindung der beiden Enden des großen Piers noch nicht gestattete. An einem Theile dieses Verbindungsstückes, dessen eingelassene Pfeiler gegenwärtig durch schwere eiserne Quer- und Längs-schienen mit einander verbunden werden, waren etwa fünfzig Arbeiter theils auf einer unterhalb der Längsschienen angebrach-

ten Hängefelle, theils auf einem Floß, welches eine große Kanne trägt, theils an den eisernen Pfeilern beschäftigt. Von den Pfeilern und dem Floß führte eine schmale Laufbrücke zu der Hängefelle, und auf der letzteren befand sich eine große Kiste, an welcher Abends die von sämmtlichen Arbeitern tagsüber gebrauchten Werkzeuge abzuliefern waren, wogegen jedem Arbeiter dann dort eine Arbeitskarte für den Tag ausgehändigt wurde. Die große Kiste befand sich im Mittelpunkt des Gerüstes und neben dieser der Bauaufseher, welcher die Gerüste in Empfang zu nehmen und die Arbeitskarten an die Betreffenden zu verabfolgen hatte. Es war um am Dienstag etwa um 8 Uhr, als Feierabend geboten wurde. Die Arbeiter waren auf der Hängefelle zusammengeströmt und, man rechnet ihrer fünfzig, umstanden die Kiste, da plötzlich — ein Krach, und wie in einen großen Trichter, stürzte mit der schweren Kiste die ganze Mannschaft, mit nur geringen Ausnahmen, in die Tiefe hinab und ins Wasser, während Balken, Bretter und Eisenstücke von oben folgten. Es war zu einer Zeit, wo die Fluth gerade einsetzte und noch wenig Strömung im Wasser vorhanden war; und diesem Umstande ist es wohl mit zu verdanken, daß ein großer Theil der Hinabgestürzten durch Ergreifen von treibenden Holzstücken und durch Schwimmen sich in selbtes Wasser und dem Lande zu retten vermochte. Die Rettungsgeräte befanden sich auf der Baustelle im Uebrigen in bester Ordnung, und da vom Lande, sowie vom Lloyd dampfer „Kaiser Wilhelm II.“ sofort die thätigste Hilfe erschien, so wurden Viele gerettet, die ohne dieses prompte, energische Eingreifen der schrecklichen Katastrophe wohl auch noch zum Opfer gefallen sein würden. Der Bahnmelder Gebke, ein bei den Arbeitern allgemein beliebter und sehr ehrenwerther Mann, hatte die Leitung der Arbeiten, Herr Oberbauinspektor Noell die Oberleitung. Der stellvertretende Amtshauptmann, Herr Auditor Köhler, war schon wenige Minuten nach der Katastrophe auf der Unglücksstelle und leitete die Rettungsarbeiten. Die von uns bis Nachmittags 1 Uhr ermittelten Namen der Todten sind: die Arbeiter Albers aus Wardenburg, Backs aus Trhove, Bernhard Cüppers aus Trhove, Edo Minsen und Joh. Fild aus Jeberland, Schmidt aus Trhove. Von den Verwundeten starb nachträglich am Mittwoch Morgen Gerhard Borchers aus Tetens. Wer die Schuld an dem furchtbaren Unglück trägt, muß die Untersuchung lehren.

Hannov. Minden, 20. August. Die Hausfuchungen bei Mitgliedern der welfischen Partei hierelbst haben dazu geführt, daß die Polizeiverwaltung drei hier bestehende deutsch-hannoversche Vereine: „Club zur fröhlichen Wiederkehr“, „Club Mindensia“ und „Sängerverein Jung-Hannover“ auf Grund des § 8 des Versammlungs- und Vereinsrechtes aufgelöst hat.

Bermischtes.

Temesvar, 17. Aug. Hiesige Blätter melden, daß während eines Marsches von Csikloba nach Marilla 17 Mann des 29. Infanterie-Regiments infolge einer Vergrüßung in die Tiefe stürzten und vom Geröll begabten wurden. Die übrigen Soldaten und eine Compagnie des 83. Infanterie-Regiments eilten den Verunglückten zur Hilfe, welche lebend, aber zumest schwer verletzt aus ihrer furchtbaren Lage befreit wurden.

Duebec, 17. August. Der gestern hier eingetroffene Kreuzer „Alert“ bestätigt die Nachricht, daß auf Labrador und an der Nord- und Westküste Neufranklands Diphtheritis und Influenza wütheten. Die Bewohner haben keine Nahrungsmittel und Kleider und leiden an großer Schwäche.

Paris, 20. August. Amtliche Depeschen bestätigen die Nachrichten über die Verwüstungen, welche durch den Sturmwind am 18. d. Abends in Martinique angerichtet sind. In Fort de France wurden 12 Personen getödtet, in Mamentin 10, zahlreiche Personen sind verwundet. In St. Pierre küßten 5 Personen das Leben ein, während mehrere verwundet wurden, auf dem Pilotenfluß wurden 2 Personen getödtet, in Francois 16, in La Trinité 10. Die materiellen Verluste sind ebenfalls sehr beträchtlich; seit 1817 hat sich in Martinique kein ähnliches Unglück ereignet.

London, 20. August. Eine Depesche von Loyds aus Martinique bestätigt, daß alle Schiffe im Hafen durch den Orkan zerstört wurden. Die meisten Schiffe, deren Zahl 15 beträgt, scheinen französische Namen zu tragen.

Geldwässer in Wilhelmshaven.

Sonnabend, 22. August: Vorm. 2.30, Nachm. 2.43.

Kursbericht der Oldenburgischen Spar- und Leihbank, Filiale Wilhelmshaven.	
gekauft	verkauft
105,20	105,75
4 pEt. Deutsche Reichsanleihe	97, — 97,55
3 1/2 pEt. Deutsche Reichsanleihe	83,30 83,85
3 pEt. do.	104,90 105,45
4 pEt. preussische consolidirte Anleihe	97,10 97,65
3 1/2 pEt. do.	83,40 83,95
3 pEt. do.	96,50 97,50
3 1/2 pEt. Oldenb. Conlois	101, —
4 pEt. Oldenburg. Kommunal-Anleihe	101,25 102,25
4 pEt. do.	95, —
3 1/2 pEt. do.	99, —
3 1/2 pEt. Oldenb. Bodenredt-Pfandbriefe (Kündbar)	94,70
3 1/2 pEt. Bremer Staatsanleihe	126, — 126,80
3 pEt. Oldenburgische Prämienanleihe	101, —
4 pEt. Luth.-Lübeker Prior.-Obligatzen	93,35
3 1/2 pEt. Hamburger Staatsrente	—
5 pEt. Italienische Rente (Stüde von 10000 Frs. und darüber)	—
4 1/2 pEt. Barps-Spinu-Priori. rückzahlbar à 105	103,50 104,50
3 1/2 pEt. Pfandbriefe der Rhein. Hypothekendank	92,20
4 pEt. Pfandbr. d. Preuss. Boden-Kredit-Alten-Bank vor 1900 nicht auslösbar	102,20 102,75
Wschf. auf Amsterdam kurz für Cuid. 100 in M.	167,80 168,80
Wschf. auf London kurz für 1 Pfr. in M.	20,27 20,37
Wschf. auf Newyork kurz für 1 Doll. in M.	4,16 4,21

Zeitball.

Wegen Reparatur des Thurmes kann der Zeitball während der nächsten 8—10 Tage nicht fallen.

Kaiserl. Observatorium.

Bekanntmachung.

Bei unterzeichnetem Bekleidungsamt gelangen am

Dienstag, den 25. August cr., 10 Uhr Vormittags,

folgende, nicht probemäßige, getragene Matrosen-Bekleidungsgegenstände meistbietend zum Verkauf:

- 9 Stück Tuchmützen,
- 9 „ „ weiße Mützen,
- 10 „ „ Ueberzieher,
- 10 „ „ wollene Hemden,
- 10 „ „ weiße Hemden,
- 10 „ „ Nachthemden,
- 9 „ „ Wollstücken,

9 Stück schwarzwollene Shawls u. 1 goldene Trefse.

Die Bedingungen werden vor Beginn des Verkaufs bekannt gemacht. Wilhelmshaven, 20. August 1891.

Bekleidungsamt der Marinestation der Nordsee.

Im Wege der Zwangsversteigerung wird unterzeichnet am

Sonnabend, 22. d. Mts., 2 1/2 Uhr Nachm.,

im Pfandlokale hier, Neuestraße Nr. 2, folgende Gegenstände, als:

- 2 Sophas, 2 Kommoden, 1 goldene Damenuhr mit gold. Kette, 1 Regulator, 1 Bücherbord, 1 Schreibpult, 4 Hochstühle, 1 Velociped (Zweirad), 2 Bände Illustrirte Welt

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft. Wilhelmshaven, 21. August 1891.

Kreis, Gerichtsvollzieher.

Verkauf.

Der Hausmann **Anton Müller** zu Allenehof will sein von dem Wirth **Siemens** hewerlich benutztes zu Sedan, Gemeinde Bant, hart an der Straße belegenes

Wirthshaus

zum Antritt auf den 1. Mai 1892 öffentlich meistbietend verkaufen lassen und ist dazu gerichtsjettig Verkaufs-termin auf

Dienstag, den 8. Sept. d. J., Vorm. 10 Uhr,

im Amtsgerichtslotale zu Feder ange-
setzt. Das zu verkaufende Grundstück grenzt

nördlich an die nach Wilhelmshaven führende, stark frequentirte Chaussee, südlich an die Schützenstraße und hat eine Größe von 973 Quadratmeter.

Das Haus ist in sehr gutem baulichen Zustande und enthält außer den unteren Wohn- und Wirthschaftsräumen oben zwei bequeme Wohnungen.

Kaufstehhaber, welche die Verkaufsbedingungen von heute an bei mir einsehen und gerne jede gewünschte weitere Auskunft von mir erhalten können, mache ich noch darauf aufmerksam, daß sofort im ersten Verkaufstermin der Zuschlag ertheilt wird, falls ein irgend hinreichendes Gebot erfolgt.

Neuende, 20. August 1891.

S. Gerdes,
Auktionator.

Verkauf.

Die zur **Hollmann** schen Konkurs-

masse gehörigen

Immobilien

zu Wilhelmshaven im Stadttheil Utsch, Marktstraße Nr. 37 und Bahnhofstraße Nr. 7, bestehend aus zwei Häusern mit Hofraum, groß 5 ar 36 qm, sollen am

10. September d. Js.,

Vormittags 9 Uhr,

vor dem Königl. Amtsgerichte zu Wilhelmshaven zwangsweise versteigert werden. Kaufstehhaber werden hierauf aufmerksam gemacht mit dem Bemerkten, daß sich voraussichtlich Gelegenheit zu einem vorthellhaften Ankauf bietet.

Sever.

Der Konkursverwalter.
M. U. W. in s e n.

Cuba-Land.

Bekanntmachung.

Wegen Umlegung der Einigungsstraße ist dieselbe von Montag, den 24. d. M. an bis auf Weiteres gesperrt.
Heppens, den 20. August 1891.
Der Gemeindevorsteher.
Athen.

Gesucht auf sofort ein ordentl. Dienstmädchen.

E. Werner, am Kanal.
Bei meinen in nächster Zeit in Betrieb kommenden Dampfdrehmaschinen

suche ordentlich. Arbeiter

gegen guten Lohn bei freier Kost.
H. J. Rutschmann, Varel.

Gesucht

auf sofort ein Mädchen von 15 bis 17 Jahren auf Stunden oder den ganzen Tag.
Pastorei Heppens.

Gesucht

auf sofort ein Schuhmachergeselle.
B. F. Schmidt, Schulstr. 2, Tonndelch.

Gesucht

ein Vertreter für den Vertrieb eines hochfeinen, den Angostura übertrifftenden Bitters für Wilhelmshaven und Umgegend. Hohe Provision.
Offerten erbeten sub B an die Exp. d. Bl.

Gesucht

zum 1. September ein Mädchen zu häuslichen Arbeiten.
Fran Siebje, Börsestr. 3.

Gesucht

zum 1. September ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen.
Louis Poffel, Roonstr. 84.

Mädchen

zum 1. Sept. event. später suche ein in allen Hausarbeiten erfahrenes Mädchen mit guten Zeugnissen.
Frau Baurath Dübel, Königsstr. 37 II

Gesucht

ein Mädchen von 16-17 Jahren zum 1. September.
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Gesucht

zum 1. September ein tüchtiges Dienstmädchen.
Göterstraße 15, II. Etage.

Eine Frau sucht

Beschäftigung im Nähen und Ausbessern. Zu erfr. in der Exp. d. Bl.

Zu vermieten

eine möblierte Stube nebst Kammer an 1 oder 2 junge Leute, mit auch ohne Beköstigung.
Bismarckstr. 18, 1 Tr.

Gutes Logis

für einen Mann. Grenzstr. 9, oben.

ein freundl. möbl. Zimmer

zu vermieten.
Berl. Göterstraße 3, u. I.

Zu vermieten

keine Unterwohnung an kinderlose Familie zum 1. September.
Altestraße 9.

Möbliertes Zimmer

zu vermieten.
Ostfriesenstraße 72, am Park.

Zu vermieten

eine schöne Unterwohnung. Näheres bei Ed. Ahrens, Bäckermeister, Varel.

Zu vermieten

zum 1. November eine vierräumige Unterwohnung.
G. D. Gerdes Zimmermann, Neubremen, Wilhelmshavenstraße.

Sogleich oder später eine Unterwohnung und ein Zimmer zu vermieten.
Joh. Popken, verl. Göterstraße 8, links.

Cuba-Land.

Zu vermieten

auf sofort oder 1. Nov. eine geräumige Etagen-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und abgetheilt. Korridor. Preis 248 M.
G. Müller, Bant, Werftstr. 12.

Umstandehalber habe ich die von mir benutzte schöne Oberwohnung zum 1. Oktober resp. 1. November anderweitig zu vermieten.
Frau Bülow Wwe., Göterstr. 10.

Zu vermieten.

Die vom Prem.-Lieut. Herrn Ehrich benutzten Wohnräume sind zum 1. Oktober d. J. miethfrei.
Abolf Zimmermann, Göterstraße 9.

Zu verkaufen

an frequentester Lage in Wilhelmshaven ein Haus nebst anlieg. Grundstück, welches ca. 40 Meter Straßenfront hat. Das Haus best. aus 6 großen Familienwohnungen und 1 Laden. Off. unter W. 304 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Anzuleihen gesucht 10000 Mark auf durchaus sichere Hypothek von einem prompten Zinszahler. Offerten unter K. 1040 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Anzuleihen gesucht 35000 Mark von einem prompten Zinszahler auf durchaus sichere erste Hypothek. Offerten unter G. 101 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Man verlange ausdrücklich nur Hermann's Hühneraugen-Pod (Sapo). Erfolg sicher. Nur echt bei H. Lehmann, Bismarckstr. u. W. Morisse, Roonstraße.

Verbesserte

Cheerschwefel-Seite

von Bergmann & Co. in Dresden. Allein echtes, erstes und ältestes Fabrikat in Deutschland, anerkannt vorzüglich und allbewährt gegen alle Arten Gantunreinigkeiten und Gantauschläge, wie Ritters, Flechten, Finnen, Leber, Flecke etc. Borr. à St. 50 Pfg. bei W. Morisse, Roonstraße 75b.

Bei Bedarf von Cigarrenspitzen oder Pfeifen jed. Art, verlange man das mit üb. 2000 Abbildungen in Originalgröße versehenes Muster-Album von Bruder Göttinger in Um a. B. Wiener Ranzhütten-Fabrik. Stets d. Neueste Billigste Bedienung. Nur f. Wiedervorkäufer.

Bekanntmachung.

Wir Unterzeichneten machen hiermit bekannt, daß wir infolge der hohen Kornpreise gezwungen sind, das 10-pfündige Schwarzbrot auf 1 M. 10 Pfg. zu erhöhen.
Wilhelmshaven, 21. Aug. 1891.

- J. D. Stoll, Bäckermeister,
- H. Henning, "
- H. Heinen, "
- H. Hillmers, "
- H. Harus, "
- H. Popken, "
- H. Saah, "
- H. Sollenkopf, "
- H. Viehl, "
- H. Menken, "
- H. Frerichs, "
- H. Oldenburg, "
- H. Gerdes, "
- H. Ahlrichs, "
- H. Högl, "
- H. A. Folkers, "
- H. Großen, "
- H. Sohn, "
- H. Schäfer, "
- H. Jansen, "
- H. Bohemann, "
- H. Silers, "
- H. Wollermann, "
- Joh. Peper, "

Zu verkaufen

ein alter, noch gut erhaltener Kochherd. Th. Schmidt, Grenzstr. 58.

Visitenkarten

in Buch- u. Steindruck werden auf das Geschmackvollste und Billigste schnellstens angefertigt von der Buchdruckerei des „Tageblattes“.

Th. Süß, Kronprinzenstrasse Nr. 1.

Vorzüglihe wollene

Strickgarne

empfiehlt J. S. Silers, Grenzstraße 66, Kautschuk- und chemische Wäscherei.

Empfang per Schiff „Wilhelmine“, Kap. Wiltz, eine Ladung
Ia. schottische
Haushaltungs-Kohlen
und empfehle dieselben zu billigsten Preisen.
H. Menken, Kopperhörn.



Kronleuchter, Hängelampen, Ampeln, Wandlampen, Tischlampen gew., Luftzuglampen, Kindermann's Patent-Gaslampen, Nachtlampen, Wagenlaternen, Taschenlaternen, Stalllaternen, einzelne Lampentheile, Angeln, Zulpen, Kuppeln und Cylinder
empfiehlt in großartiger Auswahl und zu den niedrigsten Preisen
Eduard Buss,
Bismarckstraße 56a.

Hiermit beehre ich mich anzuzeigen, dass ich neben meiner Buchbinderei eine
Werkstatt zur Anfertigung von Gummistempeln
eingerrichtet habe.
Mit den neuesten Errungenschaften in dieser Technik vertraut, sowie im Besitz schöner Schriften, bin ich im Stande, schneller und billiger als alle auswärtige Konkurrenz zu liefern. Einfache Schriftstempel liefere ich in 24 Stunden, Erneuerung von Gummipressen an vorhandenen Stempeln übernehme ich ebenfalls. Proben u. fertige Stempel liegen zur Ansicht bereit.
Indem ich um gütige Unterstützung dieses Unternehmens durch zahlreiche Aufträge bitte, zeichne ich ergebenst
H. Grund.

Zu Hochzeiten, Kindtaufen, Bistiten und Ausflügen halte meine
eleganten Gespanne
bei billiger Preisstellung bestens empfohlen.
Fr. Lange, Neuestr. 13a.

Halte stets Lager von bestem

Lüneburger Salz

und halte solches bei einzelnen sowie mehreren Säcken bestens empfohlen.
H. Menken, Kopperhörn.

Bekanntmachung.

Auf in nächster Zeit eintreffende beste englische Maschinen- und Haushaltungs-

Kohlen

erbitten gefl. Bestellungen.
Gebr. Peters,
Mariensiel.

Ia. Thüringer

Salzgurken

pro Stück 5 Pf., schockweise billigt.
G. Lutter.

Ein geb. junges Mädchen

von auswärts, aus guter Familie, sucht Stellung zum 1. Oktober zur Pflege oder Gesellschaft einer Alt. Dame oder Führung ein. H. Haushalts. Off. unt. A. 10 an die Exped. d. Bl.

Cuba-Land.

Sonnabend, 22. d. M.,
Regeln
in der
Wilhelmshalle
Zahlr. Ersh. erw.

Anßerordentliche

General-Versammlung

der Mitglieder der
Schuhm.-Ortskranken-Kasse
am

Dienstag, den 25. August,
Abends 8 Uhr,
im Lokale des Herrn Sübner, Marktstr.

Tagesordnung:
1) Vorstandswahl.
2) Aenderung der Statuten u. Wahl eines Kassendoten.
3) Verschiedenes.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht
der Vorstand.

Sonntag, 23. August:

Enten-Auskegeln

bei A. Held in Kopperhörn.

Tanz- und

Anstands-Unterricht

im Saale des
Hotelbesizers Herrn W. Vorsum.

Den geehrten Familien hiesiger Stadt und Umgegend erlaube mir gehoramt hierdurch bekannt zu geben, daß mein diesjähriger Kursus Mittwoch, den 2. September, Nachmittags 5 Uhr, für Kinder und 8 Uhr Abends für Erwachsene beginnen wird.
Ich werde am 24., 25. u. 26. August dabeist anwesend sein und Anmeldungen des Nachmittags von 5 bis 7 Uhr entgegennehmen.

Hochachtungsvoll
H. von der Hey.

Liqueure

in den feinsten Qualitäten (eigene Destillation), als:

Jugber, Pfefferminz, Kümme, Rosen, Vanille, Persico, Kirschen,

sowie verschiedene andere Sorten empf.
H. J. Tiarks,
Weinhandlung.

H. C. Tyarks.

Lager in
Herren-Wäsche
und
Normal-Unterzeugen.

Bant, Werftstr. 24.

Verlobungs-Anzeige.

Anna Kaufmann
Rudolph Herbers

Verlobte.

Varel. Bant.

Geburts - Anzeige.

Heute wurde uns der dritte Junge geboren.

Wilhelmshaven, den 21. Aug. 1891.
G. Scholven u. Frau,
A. geb. Neumann.

Geburts - Anzeige.

Die glückliche Geburt eines gesunden Knaben zeige ich, in Abwesenheit meines Mannes, hocherfreut an.

Frau Sella Bach,
geb. Francke.

Codes - Anzeige.

Nach langen, schweren Leiden starb heute Morgen 1/8 Uhr meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwieger- u. Großmutter

Anna Böke,

geb. Thaden,
in ihrem eben vollendeten 58. Lebensjahre. Dies bringen tiefbetrübt zur Anzeige

Sedau, den 20. August 1891.
C. F. Böke nebst Familie.

Cuba-Land.

Wulf & Francksen,

Geschäftshaus für Leinen, Wäsche- und Aussteuer-Artikel. Ausstellung fertiger Betten.

A. Feine rasengebleichte sächsische Jaquard-Tischzunge in hübschen Blumen- und Stilmustern, glänzend und weiß nach der Wäsche.

Besonders empfehlenswerthe Muster:

28/257 (Sternmuster)	Größe ^{130/135} / ₁₇₀	^{135/170} / ₁₇₀	^{160/170} / ₂₂₅	^{160/225} / ₂₄₀
	Preis 2,50	3,00	3,50	4,70

40/42 (Weinblattmst.) 3,00 3,50 5,00 6,50 10,-

Servietten, zu beiden Mustern passend, Größe ^{65/70}/₇₀ Dhd. 8,00, 9,25, — ^{70/75}/₇₅ Dhd. 13,25.

B. Schwere rasengebleichte Hausmacher-Tischzunge, ohne Appretur, für den täglichen Gebrauch.

Empfehlenswerthe Muster:

III/5420 (Damm-brettmst.)	^{130/130} / ₁₇₀	^{130/170} / ₂₂₀	^{160/170} / ₂₂₀	^{160/220} / ₂₄₀
	3,15	3,75	5,50	5,00

II/200 (Jaquardmuster) 3,75 4,40 6,25 5,65 7,50 11,25

Servietten zu beiden Mustern passend, Dhd. 9,50, 11,25.

C. Zielesfelder Damast-Gedecke in reichster Auswahl für 6, 8, 10, 12, 18, 24 Personen passend.

Gelegenheitskauf:
^{65/65}/₆₅ rein leinene Dress-Servietten, rasengebleicht, Dhd. 6,50.
^{110/120}/₁₂₀ Tischtücher in Blumen- und Dressmustern, Stück 1,00.

Unser Tischzungenlager enthält ca. 50 verschiedene Muster und sind dieselben in allen gangbaren Größen vorrätig.

^{135/135}/₁₃₅ mit 6 Servietten, weiß. Grund mit farbiger Kante, Jaquard 4,50, 5,90, Damast 9,50, 9,75.

^{160/160}/₁₆₀ mit 12 Servietten, weiß. Grund mit farb. Bordure, Jaquard 9,25, 10,00, Damast 15,75.

Neuheiten:

Holbein-Gedecke in weiß-blau, creme-blau, creme-rot, mit passenden Servietten.

Weisse Damast-Gedecke mit Handhohlsaum mit passenden Servietten.

Dessert-Servietten in weiß und farbig mit Franzen, Dhd. 3,25, 4,20, 4,75, 7,25.

Frühstücks-Servietten ohne Franzen, ^{40/40}/₄₀ Cm. groß in vielen verschiedenen Mustern.

aus weichstem Baumwoll- und Leinen-Gewebe in hübschen altdeutschen Mustern, Stück 3,75, 4,00, 5,00, 7,75, größere Decken für Ausziehtische in ^{130/170}/₁₇₀, ^{160/160}/₁₆₀, ^{160/225}/₂₂₅ vorrätig.

Weisse Dress-Handtücher, abgepaßt, Dhd. 5,00, 6,00, 8,25, 10,50, 11,50, 14,50.

Weisse Dress-Handtücher i. Stück, per Mtr. 40, 50, 60 Pfg.

Ein Posten rein leinene Dress-Handtücher, abgepaßt, Größe ^{32/110}/₁₁₀ Dhd. 5 50.

Weisse Jaquard-Handtücher, Größe ^{50/125}/₁₂₅, Dhd. 7,50, 10,50, 11,50, 12,50 bis 25,00.

Victoria-Küchenhandtuch, mit farbig. Streif., Dhd. 6,00.

Dress-Handtücher mit bunten Streifen, Dhd. 5,00, 4,50.

Schwere fertig genähte Küchen-Handtücher, Stück 35 Pfg.

Abgepaßte Gläsertücher und Gellertücher, Dhd. 2,75, 3,25, 5,75, 4,50.

Rasengebleichte Hausleinen 74 Ctm. breit, Mtr. 70, 75, 85, 95 Pfg., 84 Ctm. breit, 80, 90, 115, 120, 140, 160 Pfg., 160 Ctm. breit 150, 170, 200, 235, 275, 300 Pfg.

Feine rasengebleichte Hausmacherleinen für Leib- und Bettwäsche Marke 200 76 Ctm. breit 75 Pfg., 84 Ctm. breit 80 Pfg.

Geblickte Halbleinen, per Meter 35, 40, 45, 50, 55, 65, 70.

Halbleinen für Betttücher, doppelt breit, Meter 95, 1,05, 1,40.

Leinen. Zu unseren Leinen wird nur das beste Flachsgarn verwendet, und werden dieselben im Gebrauch weder gelb noch färbig.

Weisse baumw. Waaren.

Bettwaaren.

Bettfedern u. Daunen.

Farbige Bettbezüge.

Bettdecken.

Holz-Bettstellen.

Eiserne Bettstellen.

Semdentuch, 82 Ctm. breit, Mtr. 30, 35, 40, 45, 60 Pfg.

Ein großer Posten **Semdentuch**, starkfadige, kräftige Waare, 82 Ctm. br., Mtr. 30 Pfg.; feinfadige Qualität für Damenwäsche 82 Ctm. breit, Mtr. 40 Pfg.

Dowlas für Bettwäsche
80 Ctm. 130 Ctm. 160 Ctm.
45 Pfg. 80 Pfg. 95 Pfg.

Chiffons-Shirtings-Croisese
Weisse Damast für Bettbezüge in ganz besonders hübschen Mustern 84 Ctm. breit 75, 80, 100 Pfg., 130 Ctm. breit 110, 140, 190 Pfg.,

Gekreifte Damaste u. Satins 84 Ctm. breit 60 Pfg., 130 Ctm. breit 95 Pfg.
Koul-Stoffe in weiß, crème, ocre in allen Breiten.

Weisse Piqués Mtr. 45 und 60 Pfg. Weiße jacconirte und durchbrochene **Satins**.

Pelz-Piqués 45, 60, 70, 90, 100 Pfg. **Gekreifte Cord-Parhende u. gerauhte Cöper** für Bettkleider.

Dannencöper in uni, roth, rosa, roth-rosa, roth-blau, 84 Ctm. breit 130, 160, 180, 210, 240 Pfg., 130 Ctm. breit 210, 250, 320, 360 Pfg.

Feder-Atlasse in ganz neuen Mustern, 82 Ctm. breit Mtr. 85 u. 110 Pfg.
Atlas-Parhende in uni, roth und roth-gold, in den Breiten 84 Ctm., 140 Ctm., 160 u. 200 Ctm.

Bett- und Matrasen-Dresse in den Breiten 115, 122, 136 Ctm. Muster genau zu dem Dannencöper passend.

Bettfedern und Daunen.

Dual. A. grane Federn, Pfd. 80 Pfg.	130
Dual. B. " " " " " "	200
Dual. C. halbw. Federn " " "	275
Dual. D. weisse Federn " " "	340
Dual. E. " Halbdaunen " " "	400
Dual. F. " " " " " "	550
Dual. G. " Daunen " " "	700
Dual. H. " " " " " "	450

Sämmtliche Qualitäten sind vollständig staubfrei und werden in trocknen Räumen aufbewahrt.

Garrirte Bettzunge
Dual. D. 82 Ctm. breit, Mtr. 35 Pfg., " E. 82 " " " 40 " " F. 82 " " " 50 " " G. 86 " " " 65 "

Cöper-Bett-Gattune Mtr. 35, 45, 50 Pfennig.

Feine bedruckte Percalé in ganz reizenden Mustern, Mtr. 60 Pfg.

Weisse Waffel-Bettdecken Stück 1,80, 2,20, 2,50, 3,50, 4,25, 4,75, 5,25 M.
Weisse Rips-Bettdecken Stück 6,00 bis 8,00 M.

Weisse Piqué-Decken 10,00, 11,50, gebogt 11,50, 14,00 M.
Crème-Bettdecken einfarbig sowie farbig gemustert in ganz neuen Mustern.

Holzbettstelle Nr. 10, nußbraun lackirt, einschläfr. ^{90/190}/₁₉₀ Mtr. 16,00, zweischläfr. ^{110/190}/₁₉₀ Mtr. 18,00.

Holzbettstelle Nr. 15, nußbraun lackirt, mit hohem Haupt, einschläfr. ^{90/190}/₁₉₀ Mtr. 18,00, zweischläfr. ^{110/190}/₁₉₀ Mtr. 20,00.

Holzbettstelle Nr. 20, nußbraun lackirt, mit hohem Haupt und geschütztem Muschel-Aussatz. In 8 verschiedenen Mustern am Lager Mtr. 26,00.

Holzbettstelle Nr. 25, nußbraun polirt, mit hohem Haupt Mtr. 23,00.

Holzbettstelle Nr. 30, acht nußbraun furnirt mit hohem Haupt, Mtr. 23,00.

Elegante furnirte Holzbettstellen
Modell Nr. 35 40 40
34,00 42,00 50,00 M.

Wir führen in Holzbettstellen keine Fabrikwaare, sondern lassen sämmtliche Bettstellen nach eigenen Modellen von Tischlern anfertigen und können wir für solide Arbeit bei jeder Bettstelle garantiren.

Eiserne Bettstellen mit Bandgurten, Stück 6,00, 10,00 M.
Eiserne Bettstellen m. Spirals-Matrasen Stück 8,50, 16,00, 18,00, 20,00 M.
Eiserne Kinder-Bettstellen in den Größen ^{60/130}/₁₃₀ ^{70/150}/₁₅₀.
Matrasen zu sämmtlichen Betten sind stets auf Lager.

Permanente Ausstellung fertiger Betten.

Fertiges Bett Nr. 10.
1 eiserne Bettstelle mit Quergurt 6,—
1 Matrasen mit Kopfteil 9,00
1 Oberbett mit 6 Pfd. Federn 13,25
1 Unterbett mit 6 Pfd. Federn 10,25
2 Kissen mit je 2 Pfd. Federn à 4,— 8,00
Mtr. 46,50

Fertiges Bett Nr. 11.
1 nußbaum lackirte Holzbettstelle 16,—
1 Matrasen mit Kopfteil 13,—
1 Oberbett mit 6 Pfd. Federn 13,25
1 Unterbett mit 6 Pfd. Federn 10,25
2 Kissen mit je 2 Pfd. Federn à 4,00 8,—
Mtr. 60,50

Fertiges Bett Nr. 14.
1 nußbaum lackirte Holzbettstelle mit hoh. Haupt 18,—
1 Sprungfeder-Matrasen mit Kopfteil 22,—
1 Oberbett mit 6 Pfd. Federn 23,10
1 Unterbett mit 6 Pfd. Federn 18,90
2 Kissen mit je 2 Pfd. Federn à 7,25 14,50
Mtr. 96,50

Fertiges Bett Nr. 17.
1 nußbaum lackirte Holzbettstelle mit hoh. Haupt und geschütztem Aufsatz 26,—
1 Sprungfeder-Matrasen mit Kopfteil 25,—
1 Oberbett aus rothem Atlas mit 6 Pfd. Federn 15,30
1 Unterbett aus rothem Atlas mit 6 Pfd. Federn 12,30
2 Kissen mit je 2 Pfd. Federn à 4,50 9,—
Mtr. 87,60

Fertiges Bett Nr. 25.
1 acht nußbaum furnirte Bettstelle mit hohem Haupt 30,—
1 Sprungfeder-Matrasen in roth 25,—
1 Oberbett mit 4 Pfd. Daunen 30,30
1 Unterbett mit 6 Pfd. Federn 29,80
2 Kissen mit je 2 Pfd. Federn à 8,25 17,50
Mtr. 132,60

Anfertigung von Betten in 2 Stunden.
Unsere Anfertigung zur Waage umfaßt folgende Artikel:
Damen-Taghemden in 25 verschiedenen Mustern mit Passe und Achselstuf.

Taghemd Nr. 185 aus schwer. Cretonne mit Zwirnspitze Stk. 1 25.	Taghemd Nr. 1116 mit Achselstuf, Besatz Zwirnspitze Stk. 2 35.
---	--

Dauerhafte Stoffe.	Taghemd Nr. 1308 Madapolam mit Handlangnette, Stück 2 50.	Vorzügliche Arbeit.
--------------------	---	---------------------

Damen-Nachhemden,
Damen-Beinkleider in Semdentuch, gebf. Croise, Cord Parchend, Flanel,
Damen-Nachtjachen in Madapolam, Pique und Parchend,
Freier-Mäntel,
Weisse Schirting-Nöcke,
Weisse Piqué-Nöcke mit Handlangnette,
Flanel-Nöcke mit Handlangnette,
Mädchen-Hemden in verschiedenen Facons.

Hemd Nr. 8023
Madapolam mit Spitze (Achselstuf)
Länge 40, 45, 50, 55, 60, 70 cm.
Preis 65, 75, 85, 85, 95, 110 Pf.
Länge 80, 90, 100 cm
Preis 135, 150, 175 Pf.

Erstlingshemden Stück 25, 30, 45, 60, 75 Pfg.
Knabenhemd Nr. 855 aus starkem Cretonne Länge 45, 50, 55, 60, 70, 80, 90, cm Preis 60, 70, 75, 90, 130, 150, 175 Pf.
Mädchen-Beinkleider Nr. 890
Madapolam mit Feston Länge 35, 40, 45, 50, 60, 70 cm Preis 95, 105, 110, 110, 135, 150 Pf.
Erstlingsjäckchen 45 u. 65 Pfg. Tauffleischen.

Strickfliesen, Kinderlätzchen u. Servietten.
Hauschürzen in ganz neuen Mustern.

Hauschürze 600, aus schwerem doppelfadigen Baumwollstoff, vollständig wasch- acht, Stück 80 Pfg.

Oberhemden, Kragen, Manschetten, Nachthemden, Vorhemden.
Anfertigung von Oberhemden in einigen Tagen.

Weiße u. creme Tüllgardinen, Mtr. 45, 50, 65, 70, 75, 90, 110, 115 Pfg.
Abgepaßte Fenster 3,00, 4,00, 5,25, 7,25, 7,75, 8,50, 10,75, 12,00 M.
Gardinenhalter in großer Auswahl.

Fertige Damen-Wäsche.

Fertige Kinder-Wäsche.

Herren-Wäsche.

Gardinen.

Proben und Auswahlendungen nach auswärts gratis.